

# FDJler der Universität antworten auf die 9. Tagung des ZK der SED und stellen sich neue Aufgaben im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“

## GO „Karl Liebknecht“, Sektion Rechtswissenschaft

Der Forderung der 9. Tagung des ZK der SED, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens eine breite Wettbewerbsbewegung in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED auszuüben und anlässlich des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ verpflichten sich die Jugendfreunde und künftigen Juristen der FDJ-GO „Karl Liebknecht“ zusätzlich zu den im Kampfprogramm fixierten Aufgabenstellungen im 40. Jahr der Befreiung unseres Vaterlandes vom Hitlerfaschismus folgende Ziele zu verwirklichen:

1. Die Leistungen in den Grundrunden des wissenschaftlichen Kommunismus und M.-L. Philosophie sind in allen Studienjahren weiterhin zu verbessern und den Ergebnissen beim Studium der Fachwissenschaften anzugleichen.
2. Zusätzlich zu den bisherigen Formen der politischen Wirksamkeit im Territorium Leipzig sind mindestens 20 Studenten für die Mitarbeit in Jugendbeständen zu gewinnen.
3. Bis Anfang Mai 1985 sind Kontakte zur Sonderbildungseinrichtung im Wohngebiet Marienbrunn aufzunehmen, eine ständige Zusammenarbeit ist zu organisieren.



Jugendstunde in einer 8. Klasse. Andrea Muga von der Sektion Rewi beweist, wie sie erworbenes Wissen umzusetzen versteht.

Fotos (2): Archiv

Wir, die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler, jungen Arbeiter, Angestellten, Lehrlinge und Schwestern geben den Beschlüssen der 9. Tagung des ZK der SED unsere ungeteilte und begeisterte Zustimmung. Die 9. Tagung des ZK der SED bestärkte uns nochdrücklicher in unserer festen Gewissheit, daß das Volk der DDR unter Führung der SED, im engen Kampfbündnis mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfolgreich fortsetzen und damit zugleich zur Sicherung des Friedens beitragen wird. Wir werden im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ unter der Leitung „Meine Tat für die Stärkung und den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes – die DDR! Alles für die Sicherung des Friedens!“ unsere Kräfte vereinfachen, um als FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität einen gewichtigen eigenen Beitrag zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu leisten.

Wie auf der 9. Tagung des ZK der SED betont, gilt es, sich verstärkt den Kämpfen unserer Zeit zu stellen, sie klassenmäßig zu erfassen und Positionen zu beziehen. Für die Mitglieder unserer Kreisorganisation, die Studenten, jungen Nachwuchswissenschaftler, Arbeiter und Angestellten heißt das, aus allgemeinen Bekenntnissen konkrete Taten und Verpflichtungen abzuleiten und mit all unserer Kraft, unserem Wissen und Können an deren Erfüllung zu wirken, um mit eigenen Beiträgen den XI. Parteitag der SED 1986 und den 40. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus durch die triumphale Sowjetarmee im kommenden Jahr würdig vorzubereiten. Wir werden die im „Friedensaufgebot der FDJ“ erreichten positiven Ergebnisse, die gesammelten Erfahrungen umfassend auswerten, im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ fortführen und qualitativ anreichern. Durch die gezielte, intensive und tiefgründige Beschäftigung mit den Materialien der 9. Tagung des ZK der SED in jedem FDJ-Kollektiv, insbesondere in den Mitgliederversammlungen November/Dezember

sorgen wir dafür, daß sich jeder Jugendfreund unserer Kreisorganisation mit dem reichen Ideengehalt der Dokumente vertraut macht, die von unserer Partei gesetzten Aufgaben und Ziele zu den eigenen macht und durch die Übernahme zusätzlicher persönlicher Aufträge im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes“ einen konkreten Beitrag zur Stärkung und zum Schutz der DDR leistet. Dabei orientieren wir uns an den Maßstäben der Besten und werden der weiteren Vertiefung der Klassenposition jedes Freundes, der tiefgründigen, lebendigen und schöpferischen Aneignung und Propagierung des Marxismus-Leninismus besondere Aufmerksamkeit widmen. In einer aufgeschlossenen, offenen, kritischen Atmosphäre werden wir klassenmäßig an die Beantwortung aller Fragen unserer Zeit herangehen, werden wir höchste Leistungen im Studium, in der selbständigen wissenschaftlichen Forschungsarbeit und im gesellschaftspolitischen Praktikum anstreben.

Die Gewinnung von noch mehr Freunden für die Teilnahme am gesellschaftswissenschaftlichen Wettbewerb „Jugend und Sozialismus“, am „Erfinderwettbewerb der Jugend“, an der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“ und an der Arbeit innerhalb der zahlreichen Jugendobjekte in Vorbereitung auf die IX. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler 1985 ist eine herausfordernde Aufgabe. Das Handeln im Geiste des proletarischen Internationalismus, die Teilnahme unserer Freunde am FDJ-Studentensommer und die Bereitschaft, einen persönlichen Beitrag zum Schutz der DDR zu erbringen, sind Prüfsteine unserer politisch-ideologischen Arbeit, sind Bekenntnis zur DDR, unserem sozialistischen Vaterland. Als Helfer und Kompensateur der Partei sind wir bereit, jeden Auftrag der Partei unter allen Bedingungen zu erfüllen. Mit unseren zusätzlichen Verpflichtungen bereiten wir den XI. Parteitag der SED vor, sie sind ein Beitrag, unser Beitrag zur Stärkung und zum Schutz des Sozialismus.

2. 13 Beiträge werden für die IX. Zentrale Leistungsschau vorbereitet. Vier bis acht Beiträge sind aus den Studienjahren zusätzlich in Vorbereitung, die ebenfalls für den „Tag der jungen Agrarwissenschaftler“ in Frage kommen.

3. Mitarbeit von etwa 80 Studenten bei der Realisierung der Produktion-Wissenschaft-Konzeption der GO TV mit den Praxispartnern (AIV Querfurt, VEG Köllitzsch, IRIMA Deltitzsch).

## GO „Gerhard Harig“, Sektion Mathematik

Anlässlich der 9. Tagung des ZK der SED und des vom Zentralrat der FDJ beschlossenen „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ verpflichten sich die FDJ-Mitglieder der GO „Gerhard Harig“ der Sektion Mathematik:

1. Die weitere Qualifizierung der Studienarbeit sowie die Förderung aller Formen der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten steht im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Insbesondere gilt es, kontinuierlich an den Jugendobjekten „Mathematik und Praxis“, „Mathematik und Militärwesen“ sowie „Studenten arbeiten mit der Schuljugend“ weiterzuarbeiten und den gesellschaftspraktischen Nutzen zu erhöhen.
2. Durch die gezielte Übernahme weiterer persönlicher Aufträge soll eine neue Qualität im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreits „Jugend und Sozialismus“ erreicht werden.

## GO „Albert Schweitzer“, Medizinische Fachschule

Die FDJler der Medizinischen Fachschule an der KMU verpflichten sich in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED 1986, den 40. Jahrestag der Befreiung und des 100. Geburtstag Ernst Thälmanns durch die Übernahme persönlicher Aufträge, das „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ mit Leben zu erfüllen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Heimat zu leisten.

Im Rahmen des sozialistischen Studentenwettbewerbs erarbeitet jeder FDJler ein Exponat für die Schulleistungsschau und die MMM, wobei die angefertigten Arbeiten zum größten Teil als Unterrichtsmittel in Theorie und Praxis dienen sollen.

Alle FDJ-Gruppen der Medizinischen Fachschule nehmen den Kampf um den Titel „SSK“ auf. Der Bedeutung der internationalen Solidarität Rechnung tragend, verpflichten wir uns zu erhöhten Aktivitäten bei freiwilligen unbezahlten Blutspenden und bei Spenden auf das Konto 8787.

## GO „Rosa Luxemburg“, Sektion M.-L. Philosophie

Wir verpflichten uns:

1. Durch unsere propagandistische Tätigkeit im Bereich Medizin das unerschütterliche Vertrauen der Freunde zur Friedenspolitik unserer Partei weiter auszusprechen und zu festigen.
2. Den „Klub junger Philosophen“ an Leipziger Schulen weiter zu profilieren.
3. Verstärken wir unsere Anstrengungen, um mit unserem Jugendobjekt „Philosophie und Politik“ – philosophische Fragen des zeitgenössischen Lebensprozesses in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft – zum Gelingen des Zentralen Jugendobjektes „Wissenschaft, Kultur und Ideologie im Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“ beizutragen.
4. Nehmen wir den 40. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus zum Anlaß, das Studium der russischen Sprache zu intensivieren sowie den Studentenaustausch mit der Kiower Universität zu einem Erlebnis werden zu lassen.

## GO „Friedrich Wolf“, Bereich Medizin

Mit der Übernahme von zusätzlichen persönlichen Aufträgen durch alle Mitglieder des Jugendverbandes leisten wir Studenten des Bereiches Medizin unseren Beitrag zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“.

– Unter der Losung „Jeder Student jeden Tag mit guter Bilanz“ wollen wir eine optimale Ausnutzung der Studienstzeit, vor allem der Seminare und Praktika erreichen. Dazu nutzen wir die Arbeit mit stündigen Leistungsanalysen.

## GO Physik

Wir, die FDJ-Mitglieder der Grundorganisation Physik wollen unsere ganze Kraft einsetzen, um das „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ mit Leben zu erfüllen.

Um auch weiterhin alle Kräfte zur Stärkung unserer Republik einzusetzen, ihre Friedenspolitik damit zu unterstützen, haben sich die FDJ-Mitglieder der Sektion Physik u. a. folgende neue bzw. präzisierete Aufgaben gestellt:

1. Durch die Übernahme persönlicher Aufträge von allen FDJ-Studenten unserer Grundorganisation soll ein spürbarer Leistungsanstieg aller Freunde erreicht werden. Um die besten Erfahrungen zu verallgemeinern, führen wir den öffentlichen Leistungsvergleich innerhalb der Grundorganisation und mit der Grundorganisation der Sektion Chemie konsequent auf hohem Niveau weiter.
2. Ende 1984 wird ein neues Jugendobjekt „Informationspraktikum“ an unserer Sektion eröffnet. Ziel des Jugendobjektes ist der Aufbau eines Praktikums zur Mikroscheiterprogrammierung.
3. Im Frühjahr 1985 führt die FDJ-Grundorganisation eine Studentenkonferenz zur Problematik „Physik und Gesellschaft“ durch. Diese wird mit der Sektion M.L. vorbereitet.
4. Das FDJ-Studienjahr wird auf einem erhöhten Niveau durchgeführt. Dazu nutzen wir die Erfahrungen der Gruppe DP 82-02, die im vergangenen Jahr ein Beispiel zur niveauvollen Gestaltung des FDJ-Studienjahres geschaffen hat.
5. Mit dem Einsatz einer wissenschaftlichen Studentenbrigade 1985 beteiligen wir uns an der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“.

## GO „Joliot Curie“, Sektion Chemie

Mit großem Interesse und ungeteilter Zustimmung haben die Jugendfreunde der GO „Joliot Curie“, Sektion Chemie, die von der 9. Tagung des ZK der SED beschlossene Einberufung des XI. Parteitages aufgenommen. Zusätzlich zu unserem auf der GO-Delegiertenkonferenz beschlossenen Kampfprogramm übernehmen wir im „Thälmann-Aufgebot der FDJ“ folgende Verpflichtungen:

1. Teilnahme von 33 Prozent der immatrikulierten Studenten an 12 Jugendobjekten.
2. Führung des Erfinderwettbewerbes mit dem Ziel, 30 Prozent der

## GO Tierproduktion/ Veterinärmedizin

Unter der Losung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ stellen sich die FDJ-Studenten der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin insbesondere durch die Übernahme persönlicher Aufträge folgende Ziele:

1. Die kontinuierliche Verbesserung der Studienleistungen aller Studenten und die aktive gesellschaftliche Tätigkeit bilden die wichtigsten Grundlagen, um den Studienauftrag zu erfüllen. Die konsequente Orientierung am sozialistischen Absolventenbild ist als prägender Maßstab durchzusetzen.

## GO Tierproduktion/ Veterinärmedizin

Unter der Losung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ stellen sich die FDJ-Studenten der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin insbesondere durch die Übernahme persönlicher Aufträge folgende Ziele:

1. Die kontinuierliche Verbesserung der Studienleistungen aller Studenten und die aktive gesellschaftliche Tätigkeit bilden die wichtigsten Grundlagen, um den Studienauftrag zu erfüllen. Die konsequente Orientierung am sozialistischen Absolventenbild ist als prägender Maßstab durchzusetzen.



Praxisbezogene Ausbildung und Praktikum – auf diesem Weg wollen die Chemiestudenten dem Absolventenbild noch gerechter werden.

## Konferenz zum Jugendobjekt

### Verbundenheit mit der Uni dokumentiert

Studenten sprachen in der Diskussion über ihren Anteil im Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt

(UZ) Anlässlich des 575jährigen Jubiläums der Leipziger Universität trafen sich am 31. November rund 500 FDJ-Studenten und Nachwuchswissenschaftler der KMU zur Wissenschaftlichen Studentenkonferenz „Wissenschaft, Kultur und Ideologie“ im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt.

Als Gäste begrüßte der 1. Sekretär der FDJ-KL, Dr. Klaus Teichmann, Dr. Werner Fuch, 1. Sekretär der SED-KL, den Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann, Siegfried Kretschmer, Sekretär der FDJ-BL sowie Wissenschaftler und Mitarbeiter der Universität.

Zu Beginn der interdisziplinären Konferenz, deren erklärtes Ziel es war, so Dr. K. Teichmann in seinen Begrüßungsworten, in den Kämpfen unserer Zeit, in untrennbarer Einheit von wissenschaftlicher Leistung und politischem Bekenntnis die tiefe, turbulente Verbundenheit der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler mit der Friedenspolitik der SED und der Karl-Marx-Universität zu dokumentieren, traten vier nikaraguanische Freunde, Studenten der Universität, auf.

Im Namen des Koordinationskomitees der nikaraguanischen Studenten überbrachten sie der Konferenz sardinische Grüße und dankten für die Solidarität, die sie auch vom Volk der DDR, den Genossen und Freunden der KMU empfangen.

Wolfram Apitzsch, FDJ-Gruppenleiter an der GO „Gerhard Harig“, Sektion Mathe, verlas eine Protesresolution, die die Konferenz mit stürmischem Beifall einstimmig annahm und die an das Solidaritätskomitee der DDR weitergeleitet wurde.

Dr. Falco Raas, 18, wissenschaftlicher Leiter des Zentralen Jugendobjektes, resümierte vor dem Plenum die bisherige Arbeit der Freunde, die an acht Teiljugendobjekten in ihren Grundorganisationen seit über einem Jahr arbeiten. Zur IX. Zentralen Leistungsschau im Herbst 1985 soll das Projekt seinen vorläufigen Abschluss finden.

Prof. Dr. Peter Schartzke, Direktor des Karl-Ludwig-Instituts, sprach in seinem Vortrag über die Verantwortung des Arztes im Kampf um sozialen Fortschritt und Frieden.

Jens Butscher, Student an der Sektion M.-L. Philosophie legte das Bemühen der Freunde seiner GO dar, den Marxismus-Leninismus als Philosophie des Friedens offensiv zu durchdringen und auf das brennendste Problem unserer Zeit – gegen die nukleare Kriegsgefahr, das Bemühen um eine breite Front im Friedenskampf und um Fortführung des Dialogs zur Abrüstung – anzuwenden.

Gert Bedka, GO Journalistik, sprach über ideologischen Kampf und Friedenssicherung und hob die Rolle der Massenmedien dabei hervor. Es entlarvte anhand vieler Beispiele – Analysen aus wissenschaftlichen Arbeiten von Studenten – die abrüstungseindlichen Positionen und Machenschaften einflussreicher Presseorgane der BRD.

Jürgen Becker, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften, sprach über den eigenständigen und unverzichtbaren Beitrag der Kunst im Kampf um Frieden und die Notwendigkeit einer aktiven politischen Haltung des Künstlers in unserer Zeit.

Im Namen des Sekretariats der ISK trat Mamados Ba auf. Er ging auf Ergebnisse der ISK-Konferenz ein, die mehrere hundert ausländische und FDJ-Studenten zusammengeführt hatte unter dem Motto „Der revolutionäre Weltprozess und der Kampf um den Frieden“.

Die Gedanken Prof. Dr. Schwarztes griff in der Diskussion die Stomatologiestudentin Katrin Stein auf. Sie unterstrich den hohen Anspruch, den das Thema des Jugendobjektes an jeden FDJ-Studenten stellt. „Die Wissenschaft braucht den Frieden“, sagte sie, „den Beitrag jedes Studenten und Wissenschaftlers zu bestimmen ist deshalb notwendig“.

Die Konferenz wurde am Nachmittag mit der Diskussion in fünf Arbeitskreisen fortgesetzt. UZ berichtet in ihren nächsten Ausgabe darüber.

P.S. Ein Kuchenbesatz, mit viel Feiern von den Freunden der GO TAS vorbereitet, brachte einen Erlös von rund 130 Mark, die auf das Konto der Solidarität eingezahlt wurden.

## Im Vordergrund das Bemühen um gemeinsame Argumente

### FDJ-Wahl an der GO „Karl Liebknecht“

(UZ-Korr.) Am 13. November fand an der Grundorganisation „Karl Liebknecht“ der Sektion Rechtswissenschaft die Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation statt. Der Einladung zu dieser Veranstaltung waren Vertreter der Parteilung, der staatlichen Leitung, der Lehrgruppe Marxismus-Leninismus sowie weitere Angehörige des Lehrkörpers gefolgt.

Eine FDJ-GO-Wahlversammlung ist Anlaß, Bilanz zu ziehen. Im Rechenschaftsbereich der Grundorganisationleitung der FDJ kam zum Ausdruck, in welchem Maße die FDJ-Studenten der Sektion in die gesellschaftliche Arbeit integriert worden sind und welche – im gemeinsamen Maßstab der FDJ-Kreisorganisation – beachtenswerten Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ“ in Studium, Forschung und selbständiger wissenschaftlich-schöpferischer Arbeit erzielt werden konnten. Es wurde in der FDJ-Grundorganisation eine offene, parteiliche, kritische und leistungsfördernde Atmosphäre in den Mitgliederversammlungen, dem FDJ-Studienjahr und bei den aktuell-politischen Gesprächen geschaffen. Dabei stand vor allen Dingen das Bemühen im Vordergrund, mit allen Jugendfreunden über sie bewegende Fragen ins Gespräch zu kommen, eigene Standpunkte zu finden und gemeinsam nach Argumenten zu suchen.

Im Mittelpunkt der Diskussion über die Erhöhung der Leistungen stand die Notwendigkeit der Verbesserung der Studienergebnisse im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium. Dabei wurde deutlich, daß gerade der Studiengruppenarbeit und den Jahresarbeiten im Bereich des M.L.G. große Beachtung zukommt. Noch stärker als bisher muß es darum gehen, marxistisch-leninistische Grundkenntnisse si-